

PSYCHOLOGIE / PÄDAGOGIK

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
	2 Jahreslektionen à 70 Minuten	1 Jahreslektion à 70 Minuten

Bildungsziele

Der Unterricht in Pädagogik und Psychologie thematisiert Lern- und Entwicklungsprozesse und unterstützt junge Menschen darin, fremde Denk- und Erlebensweisen kennen zu lernen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

Der Unterricht in Pädagogik und Psychologie fördert das Bewusstsein für die eigene Lernbiografie und Erziehungsgeschichte, zeigt wichtige Entwicklungsmodelle und Erziehungstheorien auf und leitet an zu einem kritischen Vergleich mit gängigen Alltagstheorien.

Durch Analysieren unterschiedlicher pädagogischer und psychologischer Konzepte, die in verschiedenen geschichtlichen und kulturellen Kontexten entstanden sind, trägt der Unterricht zur wissenschaftspropädeutischen Bildung bei.

Der Unterricht in Pädagogik und Psychologie fördert die Entwicklung der jungen Menschen zu dialogfähigen und wertbewussten Menschen, die bereit sind, ihre Einstellungen und ihr Handeln zu reflektieren, sich für die Vielfalt des Lebens zu öffnen und Verantwortung für sich und die Mitwelt zu übernehmen.

Der Unterricht in Pädagogik und Psychologie trägt bei zum besseren Selbst- und Fremdverständnis und somit zum bewussteren Umgang mit sich selbst und den andern. Er bietet Begriffe und Modelle an, um die Beziehungen und das Verhalten von Individuen und Gruppen zu verstehen.

Richtziele

Grundkenntnisse

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- setzen sich im Unterricht mit wissenschaftlicher Psychologie und Pädagogik auseinander;
- kennen grundlegende pädagogische und psychologische Begriffe und Modelle ausgewählter Bereiche (u.a. Erziehung und Lernen, Kommunikation, Wahrnehmung, Entwicklung, Sozialverhalten, Menschenbilder);
- kennen pädagogische Strömungen und psychologische Sichtweisen sowie Theorien bedeutender Persönlichkeiten aus Pädagogik und Psychologie;
- kennen pädagogische und psychologische Grundfragen, Forschungsmethoden und Argumentationsweisen.

Grundfertigkeiten

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- können pädagogische und psychologische Fragestellungen, Sachverhalte und Probleme aus unterschiedlichen Sichtweisen analysieren und weiterführende Antworten suchen;
- können Sekundärliteratur und ausgewählte Primärliteratur lesen und verstehen;

- können psychologische und pädagogische Theorien an eigenen Erfahrungen und Beobachtungen prüfen und mit Alltagstheorien vergleichen;
- können Sachverhalte und Problemstellungen sowie eigene Standpunkte begrifflich korrekt formulieren;
- können eigene Bedürfnisse, Einstellungen und Gefühle wahrnehmen;
- können kommunikative Kompetenzen einsetzen, Konflikte konstruktiv angehen, mit andern zusammenarbeiten und darüber reflektieren.

Grundhaltungen

Fachmittelschülerinnen und Fachmittelschüler

- betrachten jeden Menschen als wertvolles und entwicklungsfähiges Wesen;
- sind bereit, sich mit dem Verhalten und Erleben des Menschen verantwortungsvoll auseinanderzusetzen;
- sind offen gegenüber bedeutsamen gesellschaftspolitischen, kulturellen und ökologischen Gegebenheiten und Veränderungen;
- betrachten individuelle und zwischenmenschliche Konflikte und Krisen als zum Leben gehörend;
- entwickeln die Bereitschaft, sich auf psychische Besonderheiten von Menschen und Gruppierungen - auch solchen mit abweichendem Verhalten - einzustellen und damit verantwortungsbewusst umzugehen.

Grobziele

2. Klasse		2 Lektionen / Woche
Grobziele	Lerninhalte	Querverweise
<p>Grundfragen der Psychologie und Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende psychologische und pädagogische Begriffe sowie ausgewählte Theorien kennen • Zentrale Ziele, Aufgaben, Fragen und Arbeitsweisen der Psychologie und Pädagogik begreifen und anwenden • Alltagstheorien kritisch betrachten • Sinn und Aussagekraft wissenschaftlicher Methoden erkennen und einschätzen • Verstehen, wie wissenschaftliche Erkenntnisse anhand naturwissenschaftlicher Methoden gewonnen werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und psychologische Fragestellungen • Gegenüberstellung/Vergleich von Alltagstheorie und wissenschaftlicher Theorie • Gegenstand und Ziele der wissenschaftlichen Psychologie und Pädagogik • Erfahrungswissenschaftliche Methoden und Vorgehensweisen der Psychologie und Pädagogik • Disziplinen, Anwendungsgebiete und Arbeitsfelder 	<p>Deutsch/Geschichte: Biografien Biologie</p>
<p>Erziehung und Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren und Bedingungen, welche die menschliche Existenz beeinflussen, erkennen • Die wechselseitige Bezogenheit von Lernen, Erziehung und Bildung begreifen • Die Bedeutung einer sicheren Bindung erkennen • Erziehungsstile analysieren und vergleichen sowie deren Auswirkungen kennen • Erziehungsziele und Erziehungsmassnahmen als aufeinander bezogene Faktoren verstehen • Erziehungs- und Entwicklungsgeschichten vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe • Lernen im wissenschaftlichen Sinne • Faktoren erfolgreichen Lernens • Merkmale von Erziehung • Erziehverhalten u. Erziehungsmassnahmen • Erziehungsstile/Führungsstile und deren Auswirkungen • Erziehungsstil-Konzepte/Erziehungsstil-Modelle • Erziehungsaufgaben • Bindungstheorie – Beziehung in der Erziehung • Kindheit früher – heute • Möglichkeiten und Grenzen der Erziehung • Geschlechtsspezifische Aspekte • Alternative Erziehung • Pädagogische Mündigkeit 	<p>Geschichte/Soziologie Biologie Deutsch: Literatur</p>

<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksbereiche und Modelle der menschlichen Kommunikation und ihre Bedeutung erkennen • Den Menschen als selbständiges, dialog- und konfliktfähiges Wesen wahrnehmen • Die eigene kommunikative Kompetenz erweitern und lernen, angemessen zu kommunizieren • Wahrnehmung gegenüber Kommunikationspartnern schulen, Missverständnisse erkennen, Dialog- und Konfliktfähigkeit verbessern • Konfliktlösestrategien kennen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Definition wichtiger Begriffe • Soziale Interaktion und Kommunikation • Ausdrucksbereiche der Kommunikation (verbal, nonverbal, paraverbal) und deren Zusammenspiel • Der Regelkreis der Kommunikation • Möglichkeiten erfolgreicher Kommunikation • Kommunikationsmodelle • Kommunikationsstörungen: Ursachen und Bewältigungsmöglichkeiten • Konfliktlösestrategien 	<p>Deutsch Ethnologie/Geografie</p>
<p>Emotion und Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die psychischen Fähigkeiten, Funktionen und Kräfte und deren Zusammenhänge verstehen • Modelle und Theorien zur Erklärung von Motivation und Emotion kennen und daraus Wege für den Umgang mit diesen Phänomenen ableiten • Eigene und fremde Handlungsmuster und Erlebensweisen analysieren und deren Hintergründe verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe • Menschliche Grundbedürfnisse • Grundemotionen u. Entwicklung der Gefühle – Ursachen und Umgang mit Angst, Aggression und Sucht • Einfluss der Gefühle auf Körper und Psyche • Erscheinungsformen der Motivation (Aggression) und Emotion (Angst) • Erlernte Hilflosigkeit • Stress und Stressbewältigung • Intrinsische und extrinsische Motivation • Leistungsmotivation und Attributionstheorie • Motivationsstrategien 	<p>Deutsch Biologie Philosophie</p>

<p>Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wirklichkeit als Konstruktion verstehen, die Individualität menschlicher Wahrnehmung erfahren • Absoluten Wahrheitsansprüchen kritisch begegnen • Die Mechanismen sozialer Wahrnehmung und sozialen Verhaltens kennen • Fehler und Störungen bei der Wahrnehmung anderer Personen erkennen • Zwischen Wahrnehmung, Beobachtung und Interpretation unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe • Prozesse der Wahrnehmung • Biologische Grundlagen • Selbst- und Fremdwahrnehmung • Individuelle und soziale Faktoren • Subjektivität der Wahrnehmung • Organisation der Wahrnehmung • Fehler und Störungen in der Wahrnehmung • Wahrnehmungstäuschungen 	<p>Physik</p> <p>Kunst</p> <p>Biologie</p> <p>Soziologie</p> <p>Philosophie</p>
<p>Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung des Menschen als Prozess von der Zeugung bis zum Tod erkennen • Verschiedene Lebensabschnitte mit ihren je spezifischen Eigenschaften und Aufgaben verstehen • Den Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen erleben • Faktoren kennen, welche die Entwicklung beeinflussen • Den Menschen als ein Wesen mit Entwicklungsmöglichkeiten erkennen • Entwicklungsaufgaben, -verläufe und -gefährdungen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe • Gegenstand der Entwicklungspsychologie • Reifung und Lernen • Bedingungen der Entwicklung • Merkmale der Entwicklung • Verlauf der Entwicklung in verschiedenen Bereichen • Fördernde Einflüsse und Störungen der Identitätsentwicklung • Entwicklungstheorien • Entwicklungsphasen von der Geburt bis zum Tod • Entwicklung auf verschiedenen Altersstufen • Geschlechtsspezifische Aspekte der Entwicklung 	<p>Biologie</p> <p>Soziologie</p> <p>Deutsch: Literatur</p>
<p>Menschenbilder der Psychologie und Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sichtweise des Behaviorismus verstehen und kritisch analysieren • Erfassen, wie menschliches Verhalten und Erleben gelernt und verändert werden kann • Reiz-Reaktions-Situationen beobachten, beschreiben und analysieren • Wirkungen unterschiedlicher Konsequenzen auf ein Verhalten verstehen • Einflüsse auf Erziehung und Alltag kennen 	<p>Behaviorismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konditionierungstheorien • Die klassische Konditionierung • Die operante Konditionierung • Das Menschenbild des Behaviorismus • Die wichtigsten Vertreter • Erklärungswert und Bedeutung der Lerntheorien für die Erziehung • Würdigung des Behaviorismus 	<p>Biologie</p> <p>Ethik</p>

<p>Menschenbilder der Psychologie und Pädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Menschenbild des Kognitivismus verstehen • Den Menschen als Handlungs- und nicht bloss als reines Reaktionswesen sehen • Erfassen, wie menschliches Erleben und Verhalten gelernt und verändert werden kann • Die Bedeutsamkeit von Kognitionen erkennen • Die Individualität der kognitiven Struktur erfassen • Die Selbststeuerung des Menschen sowie die Bedeutung der Selbstwirksamkeit verstehen • Einflüsse auf Erziehung und Alltag nachvollziehen 	<p>Kognitivismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundannahmen kognitiver Modelle • Kognitivistische Lerntheorien • Die sozial-kognitive Theorie/Modelllernen • Die wichtigsten Vertreter des Kognitivismus • Erklärungswert und Bedeutung für die Erziehung • Würdigung des Kognitivismus 	<p>Geschichte</p>
---	---	-------------------

<p>3. Klasse</p>		<p>1 Lektion / Woche</p>
<p>Grobziele</p>	<p>Lerninhalte</p>	<p>Querverweise</p>
<p>Menschenbilder der Pädagogik und Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sichtweise der Tiefenpsychologie verstehen • Den Einfluss der Lebensgeschichte und der Lebenssituation auf das Verhalten und Erleben des Menschen verstehen • Den Einfluss des Unbewussten erkennen • Die Bedeutung unterschiedlicher Lebensphasen kennen • Die Entstehung und Bedeutung von Ich-Stärke verstehen • Einflüsse auf Erziehung und Alltag analysieren 	<p>Tiefenpsychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitspsychologie – Persönlichkeitstheorien • Sigmund Freud • Die Grundannahmen der psychoanalytischen Theorie • Die psychoanalytische Persönlichkeitstheorie • Die psychoanalytische Trieblehre • Auswirkungen von Erziehungsfehlern • Freuds Menschenbild • Bedeutung für die Erziehung • Erklärungswert und Würdigung der psychoanalytischen Theorie 	<p>Geschichte</p> <p>Deutsch: Literatur</p>

<p>Menschenbilder der Pädagogik und Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sichtweise des Humanismus verstehen • Den Menschen als Handlungs- und nicht bloss als reines Reaktionswesen sehen • Wichtige Gefühle und das eigene Selbst erkennen • Die Bedeutung der Selbst- und Sozialkompetenz nachvollziehen • Einflüsse auf Erziehung und Alltag ergründen 	<p>Humanismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitspsychologie – Persönlichkeitstheorien • Humanistische Lerntheorien • Menschliche Grundbedürfnisse • Die personenzentrierte Theorie nach Carl R. Rogers • Bedeutung für die Erziehung • Rogers Menschenbild • Erklärungswert und Würdigung der personenzentrierten Theorie 	<p>Philosophie</p>
<p>Psychische Störungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich mit psychischer Gesundheit und Krankheit auseinandersetzen • Menschen in Krisensituationen und psychisch kranken Menschen wertschätzend begegnen • Ressourcen und Gefährdungen erkennen • Strategien kennen, welche positive Entwicklungen ermöglichen • Psychologische und pädagogische Texte, Fallbeispiele etc. analysieren, bearbeiten und interpretieren • Angebote bezüglich psychologischer Beratungen und Therapien kritisch betrachten und einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Definition wichtiger Begriffe • Verhaltensstörungen u. emotionale Störungen • Gesundheit und Krankheit • Gegenstand und Aufgaben der Klinischen Psychologie • Merkmale, Symptome psychischer Störungen • Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen • Ätiologie psychischer Störungen • Beratung und Psychotherapie (Phasen/Ziele/Methoden) • Wissenschaftlichkeit Klinischer Psychologie • Resilienzforschung 	<p>Biologie</p> <p>Geschichte: Umgang mit psychisch Kranken in verschiedenen Epochen</p> <p>Deutsch/Kunst: Biografien bzw. Kunstwerke von psychisch Kranken</p> <p>Ethik/Religion: Umgang mit Krisen und Tod</p>
<p>Menschenbilder im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte des psychischen Geschehens begreifen • Den Menschen als Handlungs- und nicht bloss als reines Reaktionswesen verstehen • Unterschiedliche Menschenbilder der Psychologie kennen und vergleichen • Sich anhand fundierter Kenntnisse eine fachliche und persönliche Meinung bilden können bezüglich unterschiedlicher Theorieansätze • Psychologische und pädagogische Texte, Fallbeispiele etc. analysieren, bearbeiten und interpretieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der Hauptströmungen bezüglich <ul style="list-style-type: none"> - dem Erlernen von Verhaltens- und Erlebensweisen - der Diagnostik, Ätiologie und Behandlung von Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Störungen 	<p>Geschichte</p>

<p>Sozialverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Menschen als soziales Wesen sehen • Gruppenprozesse kennen, beschreiben, analysieren und verstehen • Theorien des sozialen Verhaltens kennen und daraus Wege für den Umgang mit diesen Phänomenen ableiten • Die Mechanismen sozialen Verhaltens kennen • Soziale Phänomene erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales Handeln • Gruppenphänomene • Sozialisation • Hilfeverhalten und Rollenverhalten • Soziale Ungleichheit • Alter/Rollenbilder/Werte/Normen soziokulturelle Faktoren • Soziokulturelle Einflüsse: Familie, Gesellschaft, Schule, kulturelles Umfeld • Biografie, Lebensgewohnheiten, Umfeld und Auswirkungen (Aktivierung/Freizeitgestaltung) • Familie, Schule, Peer-Group • Familienstrukturen • Freizeitinteressen, Beruf 	<p>Ethik/Religionskunde</p> <p>Geschichte/Soziologie</p>
--	--	--

Version gültig für das Schuljahr 2018/19.